Mittelschule Fliess

Naturparkschule

NPSFLIESS

Endlich wieder Fasching! Narrencup an der Mittelschule Fliess

Traditionell steht der Fasnachtsdienstag an der Fließer Mittelschule im Zeichen ausgelassener Stimmung und jeder Menge Spaß.
So manches Mal ist uns in den letzten beiden Jahren mit dem Corona-Virus allerdings das Lachen vergangen. Sogar der Fasching fiel dem Home-Schooling

zum Opfer. Und die lästigen „Mund-Nasen-Schutz-Masken“ im Schulalltag haben die richtige „Loarfa“ längst verdrängt. Deshalb war die Freude groß, als wir aufgrund der Öffnungsschritte im Bildungssystem endlich wieder Fasching feiern durften. Unter dem Motto: „Wer zuletzt lacht, lacht am besten“ wurde in Windeseile ein „MS-Narrencup“ organisiert, bei dem alle Schülerinnen und Schüler und natürlich auch alle Lehrpersonen einen ganzen Vormittag voll gefordert waren. Bunt zusammengemischt aus allen Klassen wurden die Jugendlichen in einen abenteuerlichen Wettbewerb kreuz und quer durch das gesamte Schulgelände geschickt. Über fünfzehn Stationen mit Spielen, Wettbewerben und Geschicklichkeitsaufgaben waren zu durchlaufen, ehe die verdienten Sieger feststanden:
Gewonnen hat die Gruppe **„Batman“** knapp vor **„Paw Patrol“** und **„Pippi Langstrumpf“**.
Wir gratulieren herzlich!
Alle Beteiligten waren mit Feuereifer und viel Freude bei der Sache. Und die eigentlichen Sieger beim heurigen Faschingsdienstag waren die Fröhlichkeit und das Lachen – trotz allem, was uns derzeit belastet.
Lachen wärmt die Seele- und macht Mut!

Die MS- Faschingsnarren

Schitage der MS – Fließ 1. Klasse

„zwoa Bretteln, an gfriahriger Schnee, schifahren is schen“, hieß es dieses Jahr endlich wieder für die Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen der Mittelschule Fliess. Am 10.3. und 11.3. sowie vom 22.3. bis 24.3. durften die Kinder, vom Anfänger bis zum „Profi“, ihre Fähigkeiten auf den zwei Brettern bei bestem

Schiwetter verbessern. Wir starteten jeden Tag mit einer kurzen Theorieeinheit zu den Themen: Pistenregeln, Gefahren abseits der Piste, „mit Schi kann man nicht nur fahren, sondern auch springen“ und Erste Hilfe. Um halb neun ging es dann mit dem Bus Richtung Skigebiet. Donnerstags und freitags fuhren wir nach Ischgl. Von der Piz Val Gronda bis Samnaun, keine Piste war sicher vor uns. Am Dienstag und Mittwoch ging es nach St. Anton. Dort wurden vom Rendl bis Stuben alle Hänge unsicher gemacht. Am Donnerstag zum Abschluss ging es dann ins Kühtai, um bei einem wunderschönen Tag unsere Woche abzuschließen. Wir möchten uns an dieser Stelle für die tolle Zusammenarbeit und Gastfreundschaft bei der Silvretta Seilbahn AG sowie bei den Bergbahnen St. Anton und Bergbahnen Kühtai bedanken.

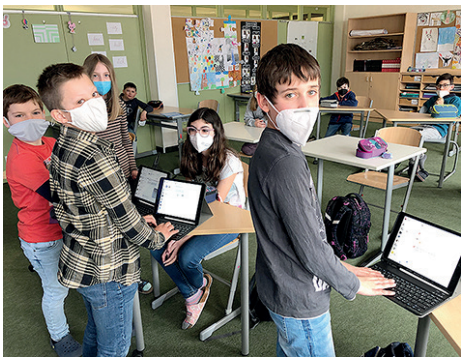
Tobias Hauser

Corona-Krise

Die COVID-19-Pandemie (Corona-Krise) entwickelte sich im Januar 2020 in der Volksrepublik China zur Epidemie und breitete sich schließlich weltweit aus. Auch Österreich blieb davon nicht verschont. Geschäfte wurden geschlossen, Ausgangssperren verhängt, der Flugverkehr wurde eingestellt und alle Schülerinnen und Schüler sollten zunächst zuhause bleiben. Ab Montag, den 16.3. 2020 kamen dann tatsächlich keine Schülerinnen und Schüler mehr an die Schule und ab Mittwoch, den 18.3.2020 wurden alle Schulen österreichweit gesperrt. Ein „Notbetrieb“ bzw. Journaldienst wurde eingerichtet, sodass eine Betreuung der Kinder gewährleistet gewesen wäre. Niemand an unserer Schule hat jedoch dieses Angebot wahrgenommen. Den Schülerinnen und Schülern wurden mittels Lernplattformen (Moodle, Google-Docs.....) Aufgaben und Lerninhalte zur Verfügung gestellt. Ab 15.4.2020, also nach den Osterferien, wurden mit den Schülerinnen und Schülern via "Teams" Videokonferenzen durchgeführt. War vor den Osterferien das Hauptaugenmerk im Wesentlichen auf das Wiederholen und Festigen von bereits gelerntem Stoff gelegen, so konnte mit der Einführung der App »Teams« auch neuer Lernstoff vermittelt werden.
Entsprechend einer Verordnung seitens des Bildungsministeriums mussten alle schulbezogenen Veranstaltungen und Schulveranstaltungen abgesagt werden. Davon betroffen waren neben einigen anderen Veranstaltungen auch die Wienwoche der 4. Klassen und eine Exkursion nach Linz der 3. Klassen. Ab dem 22.5. konnten wir im Schichtbetrieb wieder

Präsenzunterricht anbieten. Alle Schülerinnen und Schüler wurden in zwei Gruppen eingeteilt, die täglich abwechselnd Unterricht hatten. Ab 3. Juni gab es wieder den täglichen Schulbetrieb mit einem neuen Stundenplan und einer neuen Lehrfächerverteilung. Turnunterricht war bis zum Schulende nicht mehr erlaubt.
Auch nach den Sommerferien war die Corona-Krise das beherrschende Thema, das den Schulalltag maßgeblich beeinflusst hat.
Ampelfarben bestimmten die Durchführbarbarkeit verschiedenster Aktivitäten an der Schule. Die Ampelfarbe "Gelb" am Schulanfang veranlasste das Krisenteam, das jede Schule zu installieren hatte, die geplanten Gletschertage und die Wienwoche in den vierten Klassen und die Innsbruckfahrt (Alpenzoo) abzusagen. Einige Klassenforen wurden dennoch virtuell durchgeführt. Vom Krisenteam wurde außerdem beschlossen, bis Weihnachten keine Schul- und schulbezogenen Veranstaltungen durchzuführen.
Die stark ansteigende Zahl an Infektionsfällen in Österreich (bis 9.500 Neuinfektionen pro Tag / 13. Nov. 2020) veranlasste die Bundesregierung nach einem Lockdown „light“, der am Di., den 3.11.2020 eingeführt wurde, auf einen harten Lockdown umzustellen, was mitunter eine Schulschließung zur Folge hatte. Ab 16.11.2020 wurde wiederum, wie bereits im März 2020, auf Distance-Learning umgestellt. Microsoft Teams kam als Lern- und Kommunikationsplattform zum Einsatz. Am 7.12.2020 konnte wieder auf Präsenzunterricht (Unterricht an der Schule) gewechselt werden. Musste der Nasen-Mund-Schutz bisher nur außerhalb der Klasse getragen werden, so wurde das Tragen der Masken auch während des Unterrichts verordnet.

Nach den Weihnachtsferien wurde aufgrund eines harten Lockdowns wiederum Distance-Learning verordnet und bis zu den Semesterferien im Homeschooling-Modus unterrichtet. Nach den Semesterferien wurden die Schülerinnen und Schüler in zwei Gruppen geteilt und im Schichtbetrieb unterrichtet. Jene Grup-



pe, die zuhause war, nahm mittels Teams ebenfalls am Unterricht teil. Damit dies möglich war, wurde in jeder Klasse eine Webcam installiert, sodass der Präsenzunterricht gleichzeitig auch der Distance-Unterricht war (Hybridunterricht). Ab dem 26.4.2021 konnte die MS-Fliess aufgrund geringer Schülerzahlen (18 oder weniger SchülerInnen / Klasse) wieder zum Präsenzunterricht zurückkehren. Größere Schulen blieben bis zum 17. Mai im Schichtbetrieb. Mehrtägige Schulveranstaltungen mit Übernachtung blieben weiterhin untersagt. Somit konnte wiederum keine Wienwoche durchgeführt werden.

Unterrichtsphasen im Schuljahr 2020/21

Präsenzunterricht:	vom 14.09.2020 bis 15.11.2020
Homeschooling:	vom 16.11.2020 bis 06.12.2020
Präsenzunterricht:	vom 07.12.2020 bis 23.12.2020
Homeschooling:	vom 07.01.2021 bis 05.02:2021
Schichtbetrieb:	vom 15.01.2021 bis 23.04.2021
Präsenzunterricht:	vom 26.04.2021 bis 09.07.2021

Corona, Covid-19, Sars2 blieb uns auch im Schuljahr 2021/22 nicht erspart. Masken- und Testpflicht standen, wie schon in den vergangenen Schuljahren, auf der Tagesordnung.
Ab dem 22. November wurde aufgrund

der extrem hohen Infektionszahlen wiederum ein bundesweiter Lockdown verordnet. Die Schulen blieben jedoch für alle, die eine Betreuung benötigten, geöffnet. Alle Schülerinnen und Schüler besuchten weiterhin die Schule, obwohl für Eltern und Erziehungsberechtigte die Möglichkeit geschaffen wurde, ihre Kinder ohne Attest zu Hause zu lassen. Jeder an der Schule musste wöchentlich drei Tests (2x Antigen- und 1x PCR-Test) machen und ab dem 22. November durchgehend Masken tragen. Die Teststrategie wurde jedoch im Lauf des Schuljahres mehrfach geändert. (1x Antigen- und 2x PCR-Tests,.....). Insgesamt sind **in diesem Schuljahr** bisher ca. **3100 PCR-** und **7200 Antigen-Tests** durchgeführt worden.

Ab 21.2.2022 ist die Maskenpflicht am Sitzplatz gefallen, außerhalb der Klasse blieb sie jedoch erhalten. Mitte März hat eine Corona-Variante, Omikron, besonders viele Krankenstände und Abwesenheiten sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch beim Lehrpersonal verursacht.

Diese Schilderungen zeigen, wie der Schulalltag in den letzten zwei Jahre ausgesehen hat. Viele Verordnungen und Erlässe – manche davon waren kaum nachvollziehbar – mussten innerhalb weniger Stunden umgesetzt werden. Der 16. März 2020 wird mir diesbezüglich noch in langer Erinnerung bleiben, als von heute auf morgen die Schule gesperrt wurde. Es waren zwei Jahre, die von allen Beteiligten sehr viel abverlangt hat, besonders von unseren Kindern. Wir werden im Rahmen der Möglichkeiten und Vorgaben versuchen, einigen der durch die Pandemie verursachten Auswirkungen durch Förder- und Forderunterricht, durch Schulveranstaltungen und schulbezogene Veranstaltungen entgegenzuwirken.

Gab es im März 2020 noch ca. 1000 Neuinfektionen pro Tag, so ist diese Zahl im März 2022 auf mehr als 64.000 angestiegen. Trotz dieser sehr hohen Zahlen scheint nun wieder ein bisschen „Normalität“ einzukehren und so hoffe ich, dass auch Beziehungen, die während dieser Zeit gelitten haben und zu kurz gekommen sind, wieder zu jenem Zustand zurückkehren, wie sie vor der Pandemie waren. Ich bin überzeugt, dass es während dieser Zeit alle gut gemeint haben, aber der Blick auf das Ganze aus unterschiedlichsten Gründen halt nicht immer der gleiche war. Diese Schrammen der Pandemie auszubessern, ist unser aller Ziel und Aufgabe.

Herbert Wackernell